SIEMENS

GAMMA instabus

Technische Produktinformation

Präsenzmelder WIDE UP 258D31
Präsenzmelder WIDE pro UP 258D41
Präsenzmelder WIDE multi UP 258D51





Präsenzmelder WIDE UP 258Dx1

- Helligkeit-, Temperatur-, Feuchte- und CO2 Messung
- Präsenzerfassung bis zu 64 m², Bewegungserfassung bis 400 m²
- Montage an der Decke auf einer Unterputz-Gerätedose mit 60 mm Durchmesser, in einem getrennt zu bestellenden Aufputz-Gehäuse oder auf einer Montageplatte für 4 x 4 Boxen
- Integrierter IR – Empfänger für IR – Fernbedienung

Funktionen bei Konfiguration mit ETS

- Integrierter Konstantlichtregler für eine Hauptleuchtengruppe und bis zu vier Nebenleuchtengruppen inkl. automatischer Kalibrierung
- Integrierter 2-Punkt Lichtregler (Schalten)
- Temperatur-, Feuchte-, Luftqualitätsregler und Taupunktberechnung
- Drei unabhängige Steuerausgänge mit je 4 Aktionen bei Präsenzerfassung
- Betrieb als Einzelmelder oder als Haupt- bzw. Nebenmelder zum Abdecken von größeren Flächen
- Einstellbare Empfindlichkeit und Sektorisierung der Erkennung
- Vergleicher, Berechner und Grenzwertüberwachung

Typenübersicht

Produkt	Bezeichnung	Artikelnummer	KNX PL-Link
UP 258D31	Präsenzmelder WIDE	5WG1258-2DB31	Ja
UP 258D41	Präsenzmelder WIDE pro	5WG1258-2DB41	Ja
UP 258D51	Präsenzmelder WIDE multi	5WG1258-2DB51	Ja
Zubehör			
AP 258E11	Aufputzgehäuse Typ B	5WG1258-7EB11	–
S 255/11	IR-Fernbedienung	5WG1255-7AB11	–
S 258/12	Montageplatte	5WG1258-8AB12	–

Eigenschaften

	Präsenzmelder WIDE UP 258D31	Präsenzmelder WIDE pro UP 258D41	Präsenzmelder WIDE multi UP 258D51
Erfassungsbereich	Bis zu 400 m² (Bewegung) / 64 m² (Präsenz)		
Helligkeitssensor	●	●	●
2-Punkt-Helligkeitsregler	●	●	●
Konstantlichtregler	●	●	●
Temperatursensor und -regler	●	●	●
Einstellbare Empfindlichkeit und Sektorisierung	●	●	●
Vergleicher	●	●	●
Berechner	●	●	●
Grenzwertüberwachung	●	●	●
IR-Empfänger für S 255/11	●	●	●
Relative Feuchtesensor und -regler		●	●
Taupunktberechnung		●	●
CO2-Sensor und Luftqualitätsregler			●
Schutzart	IP 54	IP 20	

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Merkmale

Diese Präsenzmelder sind ausgestattet mit einem integrierten Helligkeitssensor und HLK-Sensoren, die mehreren Kalibrierungsmethoden enthalten, um sich an dem jeweiligen Einbauort anzupassen.

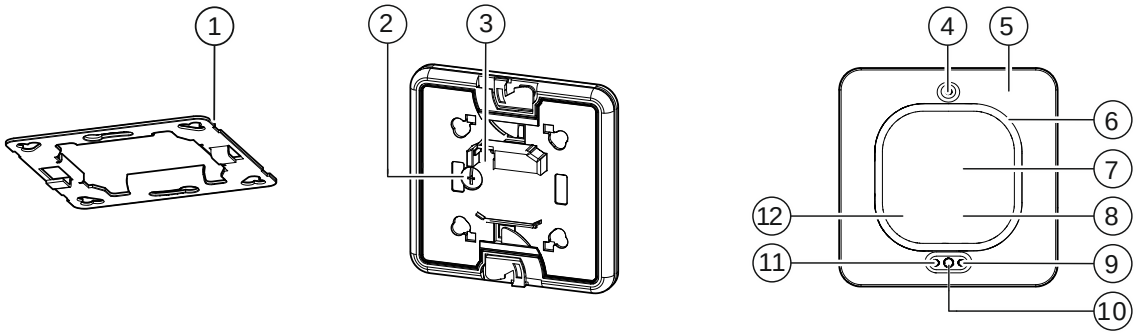
Ihr Erfassungsbereich für Präsenz und Bewegung beträgt bis zu 64 m² bzw. 400 m².

Die Präsenzmelder erfassen Daten hinsichtlich Helligkeit, Temperatur, Feuchtigkeit und CO2 und regeln damit nicht nur die Beleuchtungssysteme, sondern auch Lüftungs- und Heizsysteme.

Die Kommunikation erfolgt über KNX. Alle Typen sind zur Montage in die Decke konzipiert.

Technik/Ausführung

Lage der Anzeige-, Bedienelemente und Sensoren



Pos.	
1	Montageplatte
2	Reichweitenverstellung PIR
3	Busklemme
4	Programmiertaste
5	CO2-Sensor
6	Erfassungslinse
7	Test-LED für Bewegung unter Linse
8	Temperatursensor
9	Infrarot-Empfänger
10	Helligkeitssensor
11	Programmier-LED
12	Feuchtesensor

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Technische Daten

Typ	UP 258D31	UP 258D41	UP 258D51
Spannungsversorgung			
KNX-Busspannung	DC 24 V (DC 21...30 V)	DC 24 V (DC 21...30 V)	DC 24 V (DC 21...30 V)
KNX-Stromaufnahme	ca. 12,5 mA	ca. 12,5 mA	ca. 30 mA
KNX-Verlustleistung (Eigenverbrauch)	ca. 0,28 W	ca. 0,28 W	ca. 0,4 W

Bewegungserkennung	
Art	Passiv Infrarot (PIR) 4 Sensoren
optimale Montagehöhe	3 m
Erfassungsbereich	Horizontal 360°, vertikal ca. 150° Siehe Bild und Tabelle

Messung Helligkeit	
Art	Mischlichtmessung
Messbereich	1...1000 Lux

Typ	UP 258D31	UP 258D41	UP 258D51
Messung Temperatur			
Art	NTC	Messmodul	Messmodul
Messbereich	0...50 °C	0...50 °C	0...50 °C

Messung CO2	
Art	Messmodul
Messbereich	400...10000 ppm

Messung Feuchtigkeit	
Art	Messmodul
Messbereich	0...100 % r. F.

Typ	UP 258D31	UP 258D41	UP 258D51
Mechanische Daten			
Material des Gehäuses	Kunststoff	Kunststoff	Kunststoff
Abmessungen	siehe Maßbild	siehe Maßbild	siehe Maßbild
Gewicht	124 g	127 g	129 g
Farbe	polarweiß (ähnlich RAL 9016)	polarweiß (ähnlich RAL 9016)	polarweiß (ähnlich RAL 9016)
Brandlast	ca. 4 MJ	ca. 4 MJ	ca. 4 MJ

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Umweltbedingungen	
Umgebungstemperatur im Betrieb	-5 °C...+45 °C
Lagertemperatur	-20 °C...+70 °C
TRansporttemperatur	-25 °C...+70 °C
rel. Feuchte (nicht kondensierend)	5 % r. F. bis 95 % r. F.
Umweltkategorie (nach EN 60721-3-3)	EN 60721-3-3 Klasse 3k5

Typ	UP 258D31	UP 258D41	UP 258D51
Schutzeinstellungen			
Verschmutzungsgrad nach IEC 60664-1	2	2	2
Überspannungskategorie nach IEC 60664-1	III	III	III
Schutzart IP	IP54	IP20	IP20
Elektrische Sicherheit, Bus	Sicherheitsklein-spannung SELV DC 24 V	Sicherheitsklein-spannung SELV DC 24 V	Sicherheitsklein-spannung SELV DC 24 V
Elektrische Sicherheit, Gerät erfüllt	EN 50428	EN 50428	EN 50428
EMV-Anforderungen, Gerät erfüllt	EN 61000-6-1 EN 61000-6-3	EN 61000-6-1 EN 61000-6-3	EN 61000-6-1 EN 61000-6-3

Typ	UP 258D31	UP 258D41	UP 258D51
Zuverlässigkeit			
Ausfallrate (bei 40 °C)	460 fit	565 fit	2473 fit

Prüfzeichen	
Approbationszeichen KNX	Ja
Kennzeichnung CE	Ja

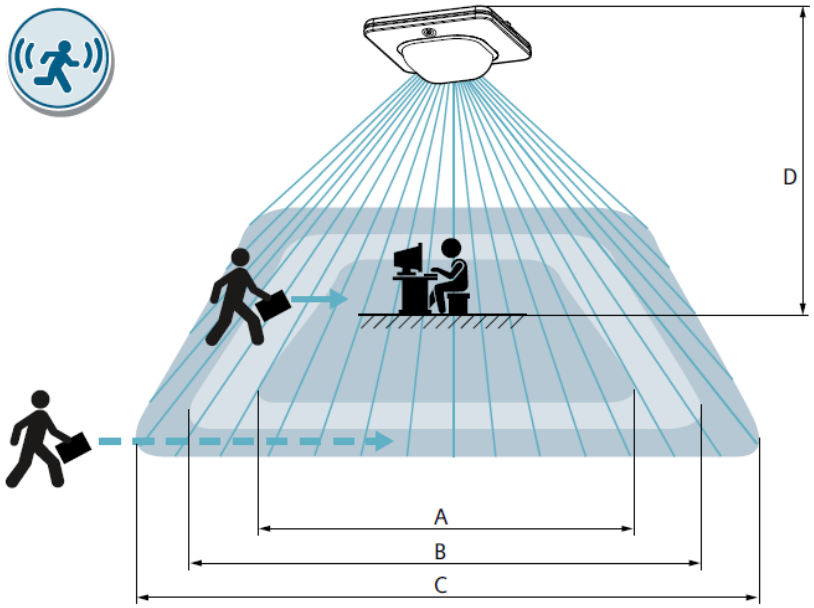
Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Bewegungserkennung

Der Erfassungsbereich gliedert sich in folgende Bereiche:

A) Sitzende Person
B) Gehende Person: Schritt radial in Richtung Präsenzmelder am Boden
C) Gehende Person: Schritt tangential zum Präsenzmelder am Boden
D) Montagehöhe vom Boden



Die Tabelle gibt die maximal erreichbaren Durchmesser der einzelnen Bereiche in Meter bei verschiedenen Montagehöhen (M) und einstellbarer Reichweite an.

		A			B			C		
		1	4	7	1	4	7	1	4	7
D	2.5 m	3.6 m x 3.6 m	5.2 m x 5.2 m	7.8 m x 7.8 m	3.6 m x 3.6 m	5.2 m x 5.2 m	7.8 m x 7.8 m	4 m x 4 m	6 m x 6 m	18 m x 18 m
	3 m	4 m x 4 m	5.8 m x 5.8 m	8 m x 8 m	4 m x 4 m	5.8 m x 5.8 m	8 m x 8 m	4 m x 4 m	7 m x 7 m	22 m x 22 m
	5 m	-	-	-	6 m x 6 m	7 m x 7 m	8.1 m x 8.1 m	8 m x 8 m	17 m x 17 m	27 m x 27 m
	10 m	-	-	-	7.4 m x 7.4 m	7.5 m x 7.5 m	8 m x 8 m	13 m x 13 m	27 m x 27 m	42 m x 42 m

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Funktionen

Reichweite

Die Reichweite des Präsenzmelders kann durch eine siebenstufige Reichweitenverstellung PIR eingestellt werden.

Infrarot (IR)-Empfänger

Der in den Präsenzmeldern integrierte IR-Empfänger ermöglicht das Steuern von Beleuchtung und Sonnenschutz, sowie das Speichern und Abrufen von Szenen über eine IR-Fernbedienung. Die Physikalische Adresse kann auch mit der IR-Fernbedienung programmiert werden.

Funktionen bei Konfiguration mit ETS

Version von Engineering Tool Software und Applikationsprogramm

Anwendung	Version
Engineering Tool Software (ETS)	ETS 5 oder höher
Applikationsprogramm	5WG1258-2DB31 WIDE: 9A1001 oder höher 5WG1258-2DB41 WIDEpro: 9A1101 oder höher 5WG1258-2DB51 WIDEMulti: 9A1201 oder höher

Verhalten bei Busspannungsausfall und -wiederkehr

Da die Elektronik des Präsenzmelders busgespeist wird, führt ein Netzspannungsausfall nur dann zu einem Funktionsausfall des Präsenzmelders, wenn als Folge des Netzspannungsausfalls die Busspannung ebenfalls ausfällt.

Für jeden Kanal ist über Parameter individuell einstellbar, welchen Zustand er bei Busspannungsausfall annehmen soll.

Bei Busspannungsausfall werden der aktuelle Status und weitere Werte für jeden Kanal dauerhaft gespeichert, damit diese bei Busspannungswiederkehr ggf. wiederherstellbar sind.

Bei Busspannungswiederkehr kann für den Startwert eine der folgenden Funktionen gewählt werden: Aus, Ein und Wie vor Busspannungsausfall. Für den Startwert kann eine Verzögerung parametriert werden. Des Weiteren kann für jede aktive Übersteuerung ein Startverhalten nach Busspannungswiederkehr parametriert werden.

Bei Busspannungswiederkehr werden die parametrierten Aktionen ausgeführt und ggf. neue Status gemeldet.

Verhalten bei Entladen des Applikationsprogramms

Nach einem „Entladen" des Applikationsprogramms mit der ETS ist der entladene Präsenzmelder ohne Funktion.

Wenn die Programmiertaste länger als 20 Sekunden gedrückt wird, wird der Präsenzmelder in den Auslieferzustand zurückgesetzt.

Funktionsweise des Präsenzmelders

Der Präsenzmelder verfügt über drei unabhängige Funktionsblöcke (Auswerteeinheiten) mit jeweils vier Kommunikationsobjekten, insgesamt also 12 verschiedene Kommunikationsobjekte. Über diese können, je nach Parametrierung, zu Beginn und am Ende einer detektierten Bewegung jeweils ein oder zwei Telegramme auf KNX gesendet werden. Die Werte der Kommunikationsobjekte werden pro Funktionsblock (Präsenzmelder, Präsenzmelder für HLK und Slave) über entsprechende Parameter eingestellt.

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Sensoren mit einstellbarer Empfindlichkeit und Sektorisierung

Die Präsenzmelder enthalten 4 PIR-Sensoren. Die PIR-Sensoren können einzeln abgeschaltet werden, um den Erfassungsbereich gezielt reduzieren zu können. Die Empfindlichkeit der Sensoren kann hoch, niedrig oder automatisch eingestellt werden, um sich flexibel an unterschiedliche Situationen anzupassen.

HLK-Präsenzmelder

Der Präsenzmelder hat einen Steuerausgang für HLK-Anwendungen.
Über diese Funktion können Anlagen, die zum Heizen, Lüften und Klimatisieren (HLK) des Raumes dienen, vom „Energiespar-Betrieb" bei nicht genutztem Raum auf „Komfort-Betrieb" bei genutztem Raum und wieder auf „Energiespar-Betrieb" nach Nutzungsende des Raumes umgeschaltet werden.

Präsenzmelder Master-Slave

Der Präsenzmelder kann als autarkes Gerät, als Haupt- oder als Nebenmelder (Slave) betrieben werden. Je nach Bedarf können zur Erweiterung des Präsenz-Erfassungsbereichs, zum Abdecken von größeren Flächen, zusätzliche Präsenzmelder als „Nebenmelder" mit dem „Hauptmelder" über KNX verbunden werden. Die „Nebenmelder" liefern ausschließlich Bewegungsinformationen zum Hauptmelder.

Präsenzmelder Nebenstelleneingang

Zwei Nebenstelleneingänge stehen zur Verfügung, um drei Anwendungsfälle mit externem Taster zu ermöglichen:

- Halbautomat Auto-Aus,
- Halbautomat Auto-Ein und
- Einschalten trotz überschrittener Helligkeit.

Präsenzmelder – Sensor und Ausgabe sperren

Es gibt zwei Möglichkeiten, um die Betriebsarten von Präsenzmelder und Präsenzmelder für HLK zu sperren: Sensor und/oder Ausgabe. Das Betriebsart Slave hat lediglich Sensorsperrung.
Der Unterschied besteht darin, dass bei der Ausgabesperre das Verhalten des Kanals bei Aktivierung und Deaktivierung der Sperre parametriert werden kann.

Helligkeitsmessung – kalibrierbar über KNX

Der Präsenzmelder verfügt über einen Lichtfühler. Der Messwert für die indirekte Messung kann kalibriert werden, damit dieser an dem jeweiligen Einbauort angepasst werden kann. Der Helligkeitssensor kann auf vier Arten kalibriert werden:

- mit Korrekturfaktor und Offset für Räume ohne Tageslicht,
- mit Korrekturfaktor ohne Offset für Räume ohne Tageslicht,
- über Objekt (Mischlicht, Kunstlicht) für Räume mit Kunst- und Tageslicht ohne massiven Wechsel von Kunst- und Tageslicht,
- über zwei getrennte Objekte (Kunstlicht und Tageslicht) für Räume mit Konstantlichtregelung, weil die Kalibrierung die Erfassung der Leuchtencharakteristik ist.

Integrierter 2-Punkt Helligkeitsregler

Wenn der Helligkeitsregler aktiviert ist (Automatikbetrieb), wird die Beleuchtung eingeschaltet, sobald der parametrierte untere Helligkeitsgrenzwert unterschritten ist. Die Beleuchtung wird ausgeschaltet, wenn der parametrierte obere Helligkeitsgrenzwert überschritten wurde. Die Helligkeitsgrenzwerte sind über Parameter oder über Kommunikationsobjekte einstellbar.

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Integrierte stetige Konstantlichtregelung

Die Beleuchtungsstärke des in einen Raum vom Fenster hereinfallenden Tageslichts wird mit zunehmender Raumtiefe schwächer. Um mit der Konstantlichtregelung das einfallende Tageslicht bestens auszunutzen, bietet der Präsenzmelder die Möglichkeit, eine Hauptleuchtengruppe direkt zu regeln und bis zu vier weitere Nebenleuchtengruppen über jeweils eine eigene Kennlinie und einen eigenen Regler zu steuern (Master/Slave-Betrieb). Alle Leuchtengruppen werden auf denselben Sollwert (z.B. 500 Lux) gedimmt.

HLK-Sensoren – kalibrierbar über KNX

Die Präsenzmelder enthalten eingebaute Sensoren zur Erfassung der Temperatur, der relativen Luftfeuchtigkeit und der CO2-Konzentration im Raum. Alle diese internen Istwerte können mittels ETS an Umgebungseinflüsse angeglichen werden.

Temperaturregelung

Die Präsenzmelder bieten eine raumorientierte Temperaturregelung für Heizung und/oder Kühlung. Hierbei wird von einem Raumtemperaturregler, durch Erfassung des Istwertes der Raumtemperatur und der Vorgabe eines Sollwertes mit entsprechendem Regelalgorithmus (2-Punkt-Regelung, stetige PI-Regelung oder stetige PI-Regelung mit Sequenzsteuerung), eine Stellgröße an einen Aktor gesendet. Dieser Aktor steuert ein Heiz- oder Kühlventil, welches die Raumtemperatur verändert.
Der Temperaturregler enthält umfangreiche Funktionen, wie beispielsweise Sollwert-Einstellungen bei Sollwert-Verschiebung bzw. absolutem Sollwert, Automatik-/Handbetrieb, Komfortverlängerung, Dauerschutzbetrieb, Taupunkbetrieb und Lüftersteuerung.

Feuchte- und Luftqualitätsregler

Die Regelungen der Feuchte und des Luftqualität funktionieren als PI-Regler. Bis zu 5 Stellsignal Stufen sind möglich.
Der Art der Stellgrössenausgabe kann entweder Schaltend (1-Bit) oder Stetig (8-Bit) sein.

Taupunktberechnung

Die Präsenzmelder berechnen die Taupunkttemperatur und senden diese über Objekt.
Die Taupunkttemperatur ist bei Luft mit einer bestimmten Luftfeuchtigkeit diejenige Temperatur, die bei konstantem Druck unterschritten werden muss, damit sich Wasserdampf als Tau abscheiden kann. Am Taupunkt beträgt die relative Luftfeuchtigkeit 100 % und die Luft ist mit Wasserdampf (gerade) gesättigt. Je mehr Wasserdampf die Luft enthält, desto höher liegt deren Taupunkttemperatur.

Berechner

Dieses Modul wird eingesetzt, wenn bei der Einstellung der in den Sensorcontrollern verwendeten Sollwerte externe Messwerte berücksichtigt werden sollen.

Für jeden der über die Sensoren erfassten Werte (Helligkeit, Temperatur, relative Feuchte und CO2) können folgende Werte aus dem internen und externen Wert berechnet werden können:

- Maximum der beiden Werte
- Minimum der beiden Werte
- Mischwert: Gewichtung von internem und externem Wert über Parameter einstellbar

Grenzwertüberwachung

Für die Messwerte Temperatur, Feuchte und CO2 können jeweils 2 Grenzwerte für 8 Auswertelogik über Parameter definiert werden. Hierfür stehen Parameter für Über- bzw. Unterschreiten der Grenzwerte mit Bewertungszeit zur Verfügung.

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Vergleicher

Mit dem Wertvergleicher können zwei gleichwertige Analogwerte (z.B. Temperatur) miteinander verglichen werden. Als Eingangsgrößen können die internen und berechneten Werte, die externen Werte (die über Kommunikationsobjekte empfangen werden), sowie konstante Werte verwendet werden. Das Ergebnis wird binär ausgegeben.

Hinweise

Sicherheit



WARNUNG

- Den Präsenzmelder nur von einer zugelassenen Elektrofachkraft installieren und in Betrieb nehmen lassen.
- Gehäuse des Präsenzmelder nicht öffnen.
- Bei der Planung und Errichtung von elektrischen Anlagen einschlägige Richtlinien, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.
- Geräte mit integrierter CO2-Messung eignen sich nicht für Sicherheitsanwendungen, wie zum Beispiel Gas- oder Rauchwarnung.

Installationshinweis

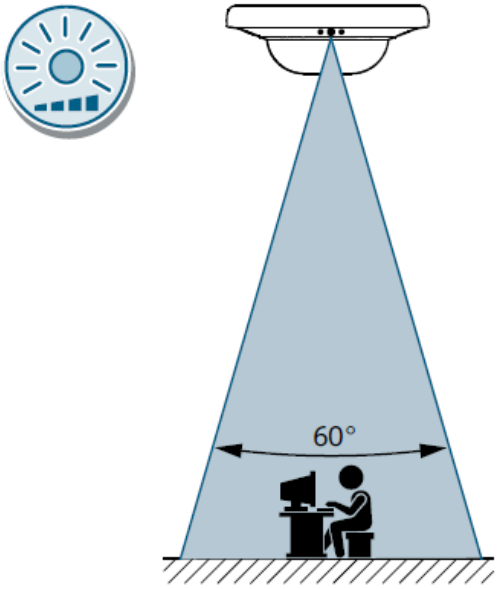
Der Präsenzmelder kann für feste Installation in Innenräumen und für trockene Räume verwendet werden. Der Präsenzmelder WIDE UP 258D31 besitzt die Schutzklasse IP54. Daher ist eine Installation an wettergeschützten Außenbereichen möglich.

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Helligkeitsmessung

Die Tageslichtmessung ermittelt einen durchschnittlichen Helligkeitswert im Raum, der von der Helligkeit auf der Arbeitsfläche abweichen kann. Daher sind Montageorte mit extremen Helligkeitsunterschieden zu vermeiden.
Wird der Präsenzmelder in der Nähe von Leuchten mit hohem indirekten Lichtanteil angebracht, darf die Kunstlichtstärke am Montageort des Präsenzmelders die gewünschte Nennbeleuchtungsstärke im Raum nicht übersteigen. Dies kann man kompensieren, indem man gegebenenfalls den Abstand zwischen Lichtkegel und Präsenzmelder vergrößert. Bei der Konstantlichtregelung ist direktes Kunstlicht auf den Präsenzmelder zu vermeiden.
Es wird empfohlen die Programmiertaste nach Möglichkeit in Richtung Fenster zu orientieren, der Helligkeitssensor sollte vom Fenster abgewandt sein. Bei zunehmender Montagehöhe sinkt die Empfindlichkeit der Helligkeitserfassung.
Speziell bei Montagehöhe von mehr als 3 m wird ein Testaufbau empfohlen. Zudem muss der Präsenzmelder ab einer Montagehöhe von 3 m kalibriert werden. Generell gilt: je heller der Raum, desto besser die Präsenzerfassung.
Der Helligkeitsensor hat einen Öffnungswinkel von 60°.



Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Temperatur- Feucht- und CO2-Messung

Die Präsenzmelder erfassen, je nach Modell, die Temperatur, relative Feuchte und CO2-Konzentration der Raumluft mit integrierten Messelementen. Diese Messwerte dienen als Regelgröße des integrierten HLK-Reglers und können an andere Busteilnehmer übertragen werden.

Um die beste Performance zu erreichen,:

- dürfen die Präsenzmelder nicht in der Nähe von Wärmequellen und Luftströmungen montiert werden.
- dürfen die Präsenzmelder nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.
- muss die Dose oder das Installationsrohr abgedichtet werden, um Fehlanzeigen der Sensoren durch Luftströme zu vermeiden.
- sind die zulässigen Umgebungsbedingungen einzuhalten.

Hinweise zur CO2-Messung:

- Der CO2-Sensor ermittelt die CO2-Konzentration mittels Infrarot-Absorptionsmessung (NDIR). Der CO2-Sensor ist in normaler Umgebung dank des eingebauten Selbstkorrektur-Algorithmus ABC (Automatic Baseline Correction) wartungsfrei. Der Algorithmus speichert die niedrigste Messung innerhalb von 8 Tagen und korrigiert eine allfällige Messwertabweichung. Der CO2-Sensor enthält auch Selbstdiagnose für korrekten Betrieb während der ganzen Lebensdauer.
- Normale Umgebungen wie Büros, Schulräume oder andere nicht permanent belegte Räume erreichen typischerweise einmal pro Woche die CO2-Konzentration von Außenluft (400 ppm). Wenn die niedrigste CO2-Konzentration nicht auf der Außenluft (400 ppm) basiert, kann dies zu reduzierter Genauigkeit und fehlerhaften Betrieb führen.
- Unsachgemäße Behandlung bei Transport, Lagerung oder Montage kann die Messung während der ersten Betriebszeit beeinträchtigen.
- Die spezifizierte Genauigkeit wird nach 25 Tagen kontinuierlichen Betriebs erreicht.
- Die CO2-Messung eignet sich nicht für Sicherheitsanwendungen, wie zum Beispiel Gas- oder Rauchwarnung.

Kalibrierung

Alle Messwerte können kalibriert werden, damit diese an dem jeweiligen Einbauort angepasst werden können. Es stehen mehrere Methoden zur Verfügung. Weitere Informationen:

➲ *Funktionen bei Konfiguration mit ETS: Helligkeitsmessung – kalibrierbar über KNX*

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Das Schaltverhalten wird im Normalfall durch Personen im Erfassungsbereich des Melders bestimmt.
In Ausnahmefällen kann aber auch unbeabsichtigtes Schalten durch Fremdeinflüsse auftreten. Daher sollten mögliche Störquellen bereits während der Projektierung bzw. vor der Montage berücksichtigt oder beseitigt werden.

Grundsätzlich gilt: Der eingesetzte PIR-Sensor reagiert auf Temperaturdifferenzen. Je geringer also die Temperaturdifferenz zwischen Umgebungstemperatur und bewegtem Objekt ist, desto unempfindlicher ist die Auswertung. Das heißt, bewegte Objekte werden bei geringer Temperaturdifferenz schlechter erkannt bzw. schränken den Erfassungsbereich ein.



- **Es ist freie Sicht auf die zu erfassenden Personen nötig.
  Personen hinter Wänden, Glas etc. können nicht erfasst werden!**
- **Hindernisse wie Trennwände, Pflanzen oder Regale können den Erfassungsbereich einschränken.**
- **Abgehängte Leuchten verursachen Abschattung im Erfassungsbereich, wenn sie in unmittelbarer Nähe des Präsenzmelders montiert sind.**

Zu vermeidende Störeinflüsse:

- Schnelle Temperaturänderungen im Erfassungsbereich des Präsenzmelders, verursacht durch ein- oder ausschaltende Heizlüfter, Ventilatoren etc.
- Ein- oder ausschaltende Leuchtmittel im nahen Erfassungsbereich (vor allem Glüh- und Halogenlampen), die Bewegung simulieren.
- Sich bewegende Objekte wie Maschinen, Roboter, pendelnde Poster, herunterfallende Blumenblätter, warmes Papier aus Laserdrucker, Tiere, etc.
- Der Montageort darf keinen Vibrationen oder Bewegungen ausgesetzt sein.

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

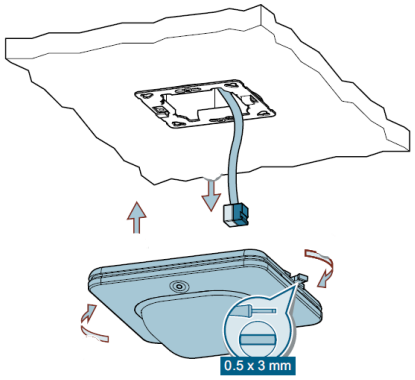
© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Montage

Die Montage der Präsenzmelder erfolgt entweder in der Decke mit einer Unterputzdose, in einem getrennt zu bestellenden Aufputzgehäuse oder auf einer Montageplatte für 4 x 4 Boxen. Für eine schnellere Programmierung ohne Demontage ist eine Programmiertaste am Präsenzmelder angebracht.

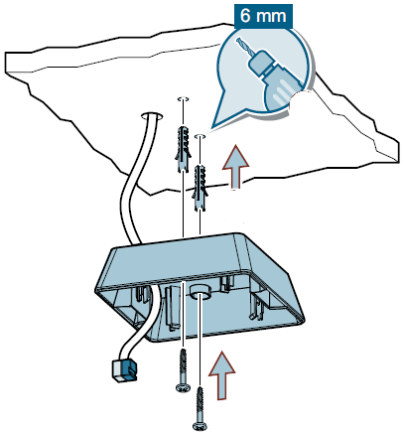
Montage mit Unterputzdose

1. Den Metallhaltebügel auf die Unterputzdose schrauben.
2. Die seitlichen Montageflügel am Präsenzmelder aufklappen.
3. Das KNX-Kabel an den Präsenzmelder anschließen.
4. Den Präsenzmelder auf den Metallhaltebügel aufsetzen.
5. Die Montageflügel am Präsenzmelder bis zur Endposition zuklappen (bündig mit Gehäuserand).



Montage mit Aufputzgehäuse

1. Das Aufputzgehäuse an der Decke befestigen.
2. Das KNX-Kabel durch das Aufputzgehäuse durchführen.
3. Den Metallhaltebügel in das Aufputzgehäuse einsetzen.
4. Die seitlichen Montageflügel am Präsenzmelder aufklappen.
5. Das KNX-Kabel an den Präsenzmelder anschließen.
6. Den Präsenzmelder auf den Metallhaltebügel aufsetzen.
7. Die Montageflügel am Präsenzmelder bis zur Endposition zuklappen (bündig mit Gehäuserand).



Montage mit Montageplatte für 4 x 4 Boxen

1. Die Montageplatte auf die 4 x 4 Boxen an der Decke schrauben.
2. Die seitlichen Montageflügel am Präsenzmelder aufklappen.
3. Das KNX-Kabel an den Präsenzmelder anschließen.
4. Den Präsenzmelder auf die Montageplatte aufsetzen.
5. Die Montageflügel am Präsenzmelder zuklappen.



Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

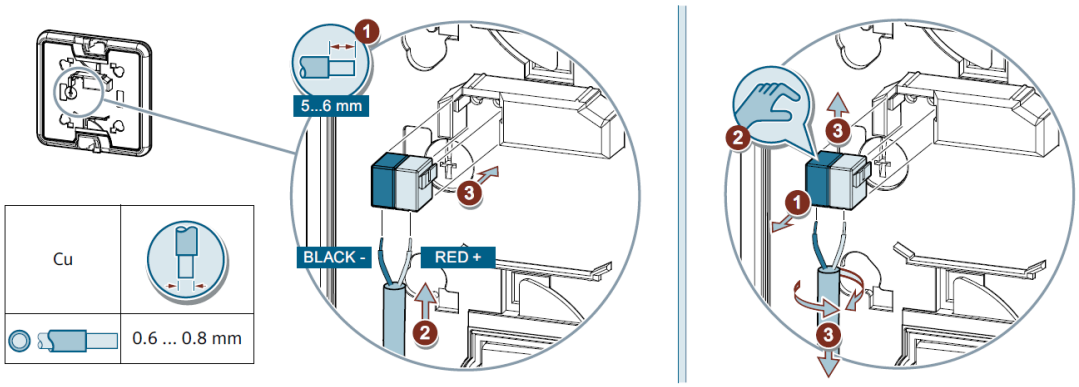
Anschluss/Trennung

Anklemmen

- Adern in Busklemme einstecken.
- Abisolierlänge beachten!
- Busklemme auf Stecker im Präsenzmelder aufstecken.

Abklemmen

- Busklemme vom Präsenzmelder lösen (z. B. mittels Schraubenzieher).
- Adern mittels Drehen von der Busklemme lösen.



Auslieferzustand

Nach Anschluss des Präsenzmelders an Busspannung muss der Präsenzmelder zuerst „Anlaufen“, das heißt der Bewegungssensor wird bis zu 40 s initialisiert. In dieser Zeit werden keine Bewegungen detektiert und entsprechende Telegramme versendet.
Im Auslieferzustand kann der Präsenzmelder ohne Programmierung getestet werden. Solange eine Bewegung erkannt wird, leuchtet eine grüne LED.

Adressiermodus

Durch kurzes Drücken der Programmiertaste (< 2 s) wird der Adressiermodus aktiviert. Dies wird durch Dauerleuchten der Programmier-LED angezeigt.
Durch erneutes Drücken wird der Adressiermodus deaktiviert. Der Adressiermodus kann im Auslieferzustand auch mit der als Zubehör erhältlichen IR-Fernbedienung S 255/11 5WG1255-7AB11 (S3 = On / S4 = Off) aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Rücksetzen des Präsenzmelders in den Auslieferzustand

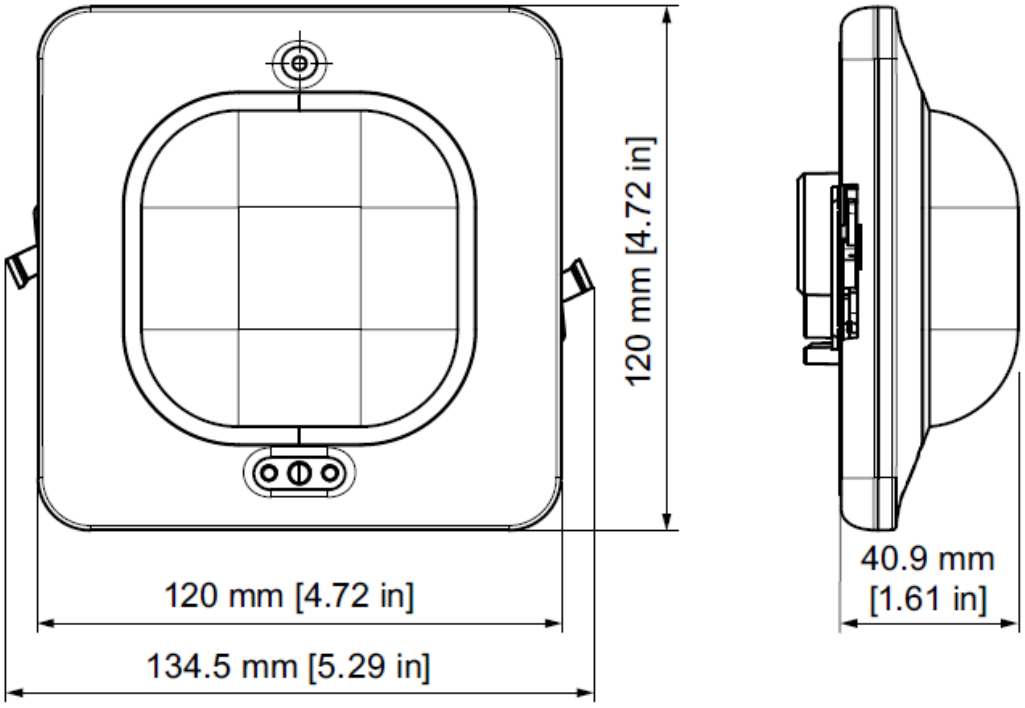
Wenn die Programmiertaste länger als 20 Sekunden gedrückt wird, wird der Präsenzmelder in den Auslieferzustand zurückgesetzt. Dies wird durch gleichmäßiges Blinken der Programmier-LED mit Dauer 8 s angezeigt.
Alle Konfigurationseinstellungen sind gelöscht.

Durch längeres Drücken der Programmiertaste (> 5 s bis 20 s) wird der Verbindungstest für die Inbetriebnahme mit Desigo gewählt. Dieser Modus kann durch kurzes Drücken beendet werden.

Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Maßbild



Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarters
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© Siemens Schweiz AG 2019
Änderungen vorbehalten

Produktdokumentation

Zugehörige Dokumente wie Bedien-/Montageanleitung, Applikationsbeschreibung, Produktdatenbank, Zusatzsoftware, Produktbild, CE-Deklarationen u. a. können unter folgender Internet-Adresse heruntergeladen werden:

http://www.siemens.com/gamma-td

Support

- Bereitstellung von Bedien-/Montageanleitungen
- Ein defektes Gerät mit einem Rücklieferschein an die zuständige Vertriebsniederlassung zurücksenden.
- Kontaktdaten des Technical Supports für zusätzliche Fragen zum Produkt:
  ☏ +49 911 895-7222
  🖷 +49 911 895-7223
  ✉ support.automation@siemens.com
  http://www.siemens.com/supportrequest

Technical Support:
http://www.siemens.com/supportrequest

FAQ:
https://support.industry.siemens.com/cs/ww/en/ps/faq

Die Technische Produktinformation ist dem Kunden auszuhändigen.

Herausgegeben von:
Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Global Headquarter
Theilerstrasse 1a
CH 6300 Zug

© 2019 Copyright Siemens Schweiz AG
Änderungen vorbehalten
Update: http://www.siemens.com/gamma-td